Die Bibel

oder die ganze

Heilige Schrift

des

Alten und Neuen Testaments,

nach der deutschen Uebersetzung

Dr. Martin Luthers.

Cöln 1880.

Gedruckt für die britische und ausländische Bibelgesellschaft.

Depot in Berlin: S. W. Wilhelmstraße Nr. 33.
Depot in Frankfurt am Main: Hochstraße Nr. 17.
Depot in Cöln: Rubensstraße Nr. 18.

Petit kl. 8°
Par.-St.

11. Daß ihn nun nicht Jemand verachte. Geleitet ihn aber im Frieden, daß er zu mir komme; denn ich warte seiner mit den Brüdern.
12. Von Apollo, dem Bruder, aber wisset, daß ich ihn sehr viel ermahnet habe, daß er zu euch käme mit den Brüdern; und es war allerdings sein Wille nicht, daß er jetzt käme; er wird aber kommen, wenn es ihm gelegen sein wird.
13. * Wachet, stehet im Glauben, seid männlich, und seid stark.
*c.15,34. Matth.24,42. u.25,13.
14. Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen.
15. Ich ermahne euch aber, liebe Brüder: Ihr kennet das * Haus Stephanas, daß sie sind † die Erstlinge in Achaja, und haben sich selbst verordnet zum Dienst den Heiligen;
*c.1,16. † Röm.16,5.
16. Auf daß auch ihr solchen unterthan seid, und Allen, die * mitwirken und arbeiten. *Phil.2,30.
17. Ich freue mich über die Zukunft Stephanas und Fortunati und Achaici; denn wo ich euer * Mangel hatte, das haben sie erstattet. *2 Cor.11,9.
18. Sie haben erquicket meinen und euren Geist. * Erkennet, die solche sind.
*1 Thess.5,12.
19. Es grüßen euch die Gemeinen in Asien. Es grüßen euch sehr in dem Herrn * Aquilas und Priscilla, sammt † der Gemeine in ihrem Hause. *Ap.Gesch.18,2.18.26. † Röm.16,5.
20. Es grüßen euch alle Brüder. Grüßet euch unter einander * mit dem heiligen Kuß.
*Röm.16,16. 2 Cor.13,12. 1 Thess.5,26. 1 Petr.5,14.
21. Ich * Paulus grüße euch mit meiner Hand. *Col.4,18. 2 Thess.3,17.
22. So Jemand den Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sei Anathema, Maharam Motha.
23. Die * Gnade des Herrn Jesu Christi sei mit euch. *Röm.16,24.
24. Meine Liebe sei mit euch Allen in Christo Jesu. Amen.

Die erste Epistel an die Corinther, gesandt von Philippen, durch Stephanan und Fortunatum und Achaicum und Timotheum.

Die andere Epistel St. Pauli an die Corinther.

Das 1. Capitel.

Pauli Geduld in Verfolgung.

Paulus, ein Apostel Jesu Christi * durch den Willen Gottes, und Bruder Timotheus, der Gemeine Gottes zu Corinth, sammt allen Heiligen in ganz Achaja.
*1 Cor.1,1.
2. Gnade * sei mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo. *Röm.1,7. 1 Cor.1,3.
3. * Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und † Gott alles Trostes, .
*Eph.1,3. 1 Petr.1,3. † Röm.15,5.
4. Der uns tröstet in aller unserer Trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerlei Trübsal, mit dem Trost, damit wir getröstet werden von Gott.
5. Denn * gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, also werden wir auch † reichlich getröstet durch Christum.
*Ps.34,20. † Ps.94,19.
6. Wir haben aber Trübsal, oder Trost, so * geschiehet es euch zu gut. Ist es Trübsal, so geschiehet es euch zu Trost und Heil; welches Heil beweiset sich, so ihr leidet mit Geduld, dermaßen, wie wir leiden. Ist es Trost, so geschiehet es euch auch zu Trost und Heil. *c.4,15.17.
7. Und stehet unsere Hoffnung fest für euch, dieweil wir wissen, daß, * wie ihr des Leidens theilhaftig seid, so werdet ihr auch des Trostes theilhaftig sein. *2 Thess.1,4.7.
8. Denn wir wollen euch nicht verhalten, liebe Brüder, * unsere Trübsal, die uns in Asien widerfahren ist, da wir über die Maße beschweret waren, und über Macht, also, daß wir uns auch des Lebens erwegten,
*Ap.Gesch.19,23.
9. Und bei uns beschlossen hatten, wir müßten sterben. Das geschah aber darum, daß wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst stelleten, sondern auf Gott, der die Todten auferwecket.
10. Welcher uns von solchem Tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch * hinfort erlösen,
*2 Tim.4,18.
11. Durch Hülfe eurer Fürbitte für uns; auf daß über uns, für die Gabe, die uns gegeben ist, durch viele Personen viel Danks geschehe.
12. Denn unser Ruhm ist der, nämlich das * Zeugniß unsers Gewissens, daß wir in † Einfältigkeit und göttlicher Lauterkeit, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes auf der Welt gewandelt haben, allermeist aber bei euch.
*Ebr.13,18. † Matth.10,16.
13. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr leset und auch befindet. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis

an das Ende also befinden, gleichwie ihr uns zum Theil befunden habt.

14. Denn * wir sind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unser Ruhm seid auf des Herrn Jesu Tag. * c.5,12.

15. Und auf solches Vertrauen gedachte ich jenesmal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine Wohlthat empfinget,

16. Und ich durch euch in Macedonien reisete, und wiederum aus Macedonien zu euch käme, und von euch geleitet würde in Judäa.

17. Habe ich aber einer Leichtfertigkeit gebrauchet, da ich solches gedachte? Oder sind meine Anschläge fleischlich? Nicht also; sondern bei mir ist Ja Ja, und Nein ist Nein.

18. Aber, o ein * treuer Gott, daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein gewesen ist. * 1 Cor.1,9.

19. Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Silvanum und Timotheum, der war nicht Ja und Nein, sondern es war Ja in ihm.

20. Denn alle Gottes-Verheißungen sind Ja in ihm, und sind Amen in ihm, Gott zu Lobe durch uns.

21. Gott ist es aber, der uns * befestiget sammt euch in Christum, und uns gesalbet, * 1 Cor.1,8. 1 Petr.5,10.

22. Und versiegelt, und in unsere Herzen * das Pfand, den Geist, gegeben hat. * Röm.8,16. Eph.1,14.

Das 2. Capitel.

Von Aufnehmung des bußfertigen Sünders.

23. Ich rufe aber Gott an * zum Zeugen auf meine Seele, daß ich euer verschonet habe, in dem, daß ich nicht wieder gen Corinth gekommen bin. * Röm.1,9.

24. Nicht, daß wir * Herren seien über euren Glauben, sondern wir sind Gehülfen eurer Freude; denn ihr stehet im Glauben. * 1 Petr.5,3.

Cap. 2. v. 1. Ich gedachte aber solches bei mir, daß ich nicht abermal in Traurigkeit zu euch käme.

2. Denn so ich euch traurig mache, wer ist, der mich fröhlich mache, ohne der da von mir betrübet wird?

3. Und dasselbe habe ich euch geschrieben, * daß ich nicht, wenn ich käme, traurig sein müßte, über welche ich mich billig sollte freuen. Sintemal ich mich deß zu euch Allen versehe, daß meine Freude euer Aller Freude sei. * c.12,21.

4. Denn ich schrieb euch in großer Trübsal und Angst des Herzens, mit vielen Thränen; nicht daß ihr solltet betrübt werden, sondern auf daß ihr die Liebe erkennetet, welche ich habe sonderlich zu euch.

5. So aber Jemand eine Betrübniß hat angerichtet, der hat nicht mich betrübet, ohne zum Theil, auf daß ich nicht euch Alle beschwere.

6. Es ist aber genug, daß derselbe von Vielen also gestraft ist;

7. * Daß ihr nun hinfort ihm desto mehr vergebet, und tröstet, auf daß er nicht in allzu großer Traurigkeit versinke. * Gal.6,1.

8. Darum ermahne ich euch, daß ihr * die Liebe an ihm beweiset. * 1 Cor.16,14.

9. Denn darum habe ich euch auch geschrieben, daß ich erkennte, ob ihr rechtschaffen seid, * gehorsam zu sein in allen Stücken. * c.7,15.

10. Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergebe ich auch. Denn auch ich, so ich etwas vergebe Jemanden, das vergebe ich um euretwillen, an Christi Statt;

11. Auf daß wir nicht übervortheilet werden * vom Satan. Denn uns ist nicht unbewußt, was er im Sinn hat. * Luc.22,31.

12. Da ich aber gen * Troas kam, zu predigen das Evangelium Christi, und † mir eine Thür aufgethan war in dem Herrn; * Ap.Gesch.16,8. † Ap.Gesch.14,27.

13. Hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, da ich Titum, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich machte meinen Abschied mit ihnen, und fuhr aus in Macedonien.

14. Aber Gott sei gedankt, der uns allezeit Sieg gibt in Christo, und offenbaret den Geruch seiner Erkenntniß durch uns an allen Orten.

15. Denn wir sind Gott ein guter Geruch Christi, beides * unter denen, die selig werden, und unter denen, die verloren werden. * 1 Cor.1,18.

16. Diesen ein Geruch des Todes zum Tode; Jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und * wer ist hierzu tüchtig? * c.3,5.6.

17. Denn wir sind nicht, wie etlicher Viele, die das Wort Gottes verfälschen; sondern als aus Lauterkeit, und als aus Gott, vor Gott, reden wir in Christo.

Das 3. Capitel.

Vertheidigung des evangelischen Predigtamts.

Heben wir denn abermal an, * uns selbst zu preisen? Oder bedürfen wir, wie Etliche, der Lobebriefe an euch, oder Lobebriefe von euch? * c.5,12.

2. Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, der erkannt und gelesen wird von allen Menschen.

3. Die ihr offenbar geworden seid, daß ihr

ein Brief Christi seid, durch unser Predigtamt zubereitet, und durch * uns geschrieben, nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht in steinerne Tafeln, sondern in fleischerne Tafeln des Herzens. * Jer.31,33.

4. Ein solches Vertrauen aber haben wir * durch Christum zu Gott. * Joh.14,6.

5. Nicht, * daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gott, * c.2,16.

6. Welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des neuen Testaments; nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet, aber * der Geist macht lebendig. * Joh.6,63.

7. So aber das Amt, das durch die Buchstaben tödtet und in die Steine ist gebildet, Klarheit hatte; also daß die Kinder Israels nicht konnten ansehen * das Angesicht Mosis, um der Klarheit willen seines Angesichts, die doch aufhöret: * 2 Mos.34,30.

8. Wie sollte nicht vielmehr das Amt, das * den Geist gibt, Klarheit haben? * Gal.3,14.

9. Denn so das Amt, das die Verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, * das die Gerechtigkeit prediget, überschwängliche Klarheit. * Röm.1,17. u. 3,21.

10. Denn auch jenes Theil, das verkläret war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen Klarheit.

11. Denn so das Klarheit hatte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.

12. Dieweil wir nun solche Hoffnung haben, brauchen wir * großer Freudigkeit, * Eph.6,19.

13. Und thun nicht wie Moses, der * die Decke vor sein Angesicht hing, daß die Kinder Israels nicht ansehen konnten das Ende deß, der aufhöret; * 2 Mos.34,33.35.

14. Sondern ihre * Sinne sind verstockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke unaufgedeckt über dem alten Testament, wenn sie es lesen, welche in Christo aufhöret. * Jes.6,10.

15. Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moses gelesen wird, hängt die Decke vor ihrem Herzen.

16. Wenn es * aber sich bekehrete zu dem Herrn, so würde die Decke abgethan. * Röm.11,23.26.

17. Denn * der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. * Joh.4,24.

18. Nun aber spiegelt sich in uns Allen des Herrn Klarheit mit aufgedecktem Angesicht; und wir werden verkläret in dasselbe Bild, von einer Klarheit zu der andern, als vom Herrn, der der Geist ist.

Das 4. Capitel.

Fruchtbarkeit des Evangelii in den unter dem Kreuz streitenden Gläubigen.

Darum, dieweil wir * ein solches Amt haben, nachdem † uns Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde; * c.3,6. † 1 Cor.7,25.

2. Sondern meiden auch heimliche Schande, und gehen nicht * mit Schalkheit um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern mit Offenbarung der Wahrheit; und beweisen uns wohl gegen aller Menschen Gewissen vor Gott. * 1 Thess.2,5.

3. Ist nun unser Evangelium verdeckt, so ist es * in denen, die verloren werden, verdeckt; * 1 Cor.1,18.

4. Bei welchen der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, * welcher ist das Ebenbild Gottes. * Ebr.1,3.

5. Denn wir * predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der Herr, wir aber eure Knechte um Jesu willen. * c.1,24.

6. Denn * Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervor leuchten, der hat einen † hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß (durch uns) entstände die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi. * 1 Mos.1,3. † 2 Petr.1,19.

7. Wir haben * aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes, und † nicht von uns. * c.5,1. † 1 Cor.2,5.

8. Wir haben allenthalben * Trübsal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. * c.1,8. u. 7,5.

9. Wir leiden Verfolgung, * aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um; * Ps.37,24.33.

10. Und * tragen um allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe, auf daß auch das Leben des Herrn Jesu an unserm Leibe offenbar werde. * Röm.8,17.

11. Denn wir, die wir leben, werden immerdar in * den Tod gegeben um Jesu willen, auf daß auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. * Ps.44,23.

12. Darum so ist nun der * Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch. * 1 Cor.4,9.

13. Dieweil wir aber denselben Geist des Glaubens haben (nachdem geschrieben * stehet: Ich glaube, darum rede ich,)

so glauben wir auch, darum so reden wir
auch, * Ps.116,10.
14. Und wissen, daß der, so den Herrn *
Jesum hat auferwecket, wird uns auch auf=
erwecken durch Jesum, und wird uns dar=
stellen sammt euch. * Ap.Gesch.3,15.
15. Denn es geschiehet Alles um euret=
willen, * auf daß die überschwängliche
Gnade durch Vieler Danksagen Gott reich=
lich preise. * Röm.5,15.
16. Darum werden wir nicht müde; son=
dern, ob unser äußerlicher Mensch * verweset,
so wird doch der † innerliche von Tag zu
Tag verneuert. * 1 Petr.4,1. † Eph.3,16.
17. Denn unsere * Trübsal, die zeitlich und
leicht ist, schaffet eine ewige und über alle
Maße wichtige Herrlichkeit, * Röm.8,18.
18. Uns, die * wir nicht sehen auf das Sicht=
bare, sondern auf das Unsichtbare. Denn
was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber
unsichtbar ist, das ist ewig. * Röm.8,24.25.

Das 5. Capitel.

Trost der Gläubigen wider allerlei Trübsal. Kraft des Evangelii.

Wir wissen aber, so unser irdisches Haus *
dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen
Bau haben von Gott erbauet, † ein Haus
nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im
Himmel. * Hiob 4,19. 2 Petr.1,13.14. † Joh.14,2.
2. Und über demselben * sehnen wir uns
auch nach unserer Behausung, die vom
Himmel ist, und uns verlanget, daß wir
damit überkleidet werden; * Röm.8,23.
3. So doch, wo wir bekleidet, und nicht
blos erfunden werden.
4. Denn dieweil wir in der Hütte sind,
sehnen wir uns, und sind beschweret; sinte=
mal wir wollten lieber nicht entkleidet,
sondern * überkleidet werden, auf daß das
Sterbliche würde verschlungen von dem
Leben. * 1 Cor.15,53.
5. Der uns aber zu demselben bereitet, das
ist Gott, der uns das * Pfand, den Geist,
gegeben hat. * c.1,22. Röm.8,16.23. Eph.1,13.14.
6. Wir sind aber getrost allezeit, und
wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen,
so wallen wir dem Herrn.
7. Denn wir wandeln im Glauben, und
nicht im Schauen.
8. Wir sind aber getrost, und * haben viel=
mehr Lust außer dem Leibe zu wallen, und
daheim zu sein bei dem Herrn. * Phil.1,23.
9. Darum fleißigen wir uns auch, wir
sind daheim, oder * wallen, daß wir ihm
wohlgefallen. * Ps.39,13.
10. Denn wir müssen Alle offenbar wer=
den * vor dem Richterstuhl Christi, auf daß
ein Jeglicher empfange, nachdem er gehan=
delt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder
böse. * Ap.Gesch.17,31. Röm.2,6. u. 14,10.
11. Dieweil wir denn wissen, * daß der
Herr zu fürchten ist, fahren wir schön mit
den Leuten, aber Gott sind wir offenbar.
Ich hoffe aber, daß wir auch in euren Ge=
wissen offenbar sind. * Hiob 31,23.
12. Daß wir * uns nicht abermal loben,
sondern euch eine Ursach geben zu rühmen
von uns; auf daß ihr habet zu rühmen
wider die, so sich nach dem Ansehen rüh=
men, und nicht nach dem Herzen. * c.3,1.
13. Denn thun wir * zu viel, so thun
wir es Gott; sind wir mäßig, so sind wir
euch mäßig. * c.11,16.17.
14. Denn die Liebe Christi dringet uns
also; sintemal wir halten, daß, so Einer
* für Alle gestorben ist, so sind sie Alle
gestorben. * Ebr.2,9.
15. Und er ist darum für * Alle gestor=
ben, † auf daß die, so da leben, hinfort
nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der
für sie gestorben und auferstanden ist.
* 1 Tim.2,6. † Röm.14,7.
16. Darum von nun an kennen wir Nie=
mand nach dem Fleisch; und ob wir auch
Christum gekannt haben nach dem Fleisch,
so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr.
17. Darum, * ist Jemand in Christo, so
ist er eine neue Creatur; † das Alte ist ver=
gangen, siehe, es ist Alles neu geworden.
* Röm.8,1.10. † Jes.43,19. Offenb.21,5.
18. Aber das Alles von Gott, der * uns
mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum
Christum, und das Amt gegeben, das die
Versöhnung prediget. * Röm.5,10.
19. Denn * Gott war in Christo, und
versöhnte die Welt mit ihm selber, und
rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, und
hat unter uns aufgerichtet das Wort von
der Versöhnung. * Röm.3,24.25.
20. So sind wir nun * Botschafter an
Christi Statt, denn Gott vermahnet
durch uns; so bitten wir nun an Christi
Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott.
* Jes.52,7.
21. Denn er hat den, * der von keiner
Sünde wußte, für uns zur † Sünde ge=
macht, auf daß wir würden ** in ihm die
Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.
* 1 Petr.2,22. † Gal.3,13. ** Col.1,14. Eph.1,6.7.
Phil.3,9.

Das 6. Capitel.

Vermahnung zu würdiger Anwendung der Gnade Gottes.

Wir * ermahnen aber euch, als † Mit=
helfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade
Gottes empfanget. * c.5,20. † 1 Cor.3,9.
2. Denn * er spricht: Ich habe dich in der

angenehmen Zeit erhöret, und habe dir am
Tage des Heils geholfen. Sehet, † jetzt ist
die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des
Heils. * Jes.49,8. † Luc.4,19.21.
3. Lasset uns aber Niemand irgend ein
Aergerniß geben, auf daß unser Amt nicht
verlästert werde.
4. Sondern in allen Dingen * lasset uns
beweisen als die Diener Gottes, in großer
Geduld, in Trübsalen, in Nöthen, in
Aengsten, * c.4,2.
5. In * Schlägen, in Gefängnissen, in
Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in
Fasten, * c.11,23.27.
6. In * Keuschheit, in Erkenntniß, in Langmuth,
in Freundlichkeit, in dem heiligen
Geist, in ungefärbter Liebe, * 1 Tim.4,12.
7. In dem Wort der Wahrheit, in der
* Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit,
zur Rechten und zur Linken; * 1 Cor.2,4.
8. Durch Ehre und Schande, durch böse
Gerüchte und gute Gerüchte; als die Verführer,
und doch wahrhaftig;
9. Als die Unbekannten, und doch bekannt;
als die * Sterbenden, und siehe, wir leben;
als die Gezüchtigten, und doch nicht ertödtet;
* c.4,10.11.
10. Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich;
als die Armen, aber die doch Viele
reich machen; als die nichts inne haben,
und doch Alles haben.
11. O ihr Corinther, unser Mund hat sich
zu euch aufgethan, unser Herz ist getrost.
12. Unserthalben dürft ihr euch nicht
ängsten. Daß ihr euch aber ängstet, das
thut ihr aus herzlicher Meinung.
13. Ich rede mit euch, als * mit meinen
Kindern, daß ihr euch auch also gegen mich
stellet, und seid auch getrost. * 1 Cor.4,14.
14. * Ziehet nicht am fremden Joch mit
den Ungläubigen. Denn † was hat die Gerechtigkeit
für Genieß mit der Ungerechtigkeit?
Was hat das Licht für Gemeinschaft mit
der Finsterniß? * 5 Mos.7,2. † Eph.5,11.
15. Wie stimmet Christus mit Belial?
Oder was für ein Theil hat der Gläubige
mit dem Ungläubigen?
16. Was hat der Tempel Gottes für eine
Gleiche mit den Götzen? Ihr * aber seid
der Tempel des lebendigen Gottes; wie
denn Gott † spricht: Ich will in ihnen
wohnen, und in ihnen wandeln, und will
ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk
sein. * 1 Cor.3,16. † 3 Mos.26,12.
17. * Darum gehet aus von ihnen, und
sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret
kein Unreines an, so will ich euch annehmen,
* Jes.48,20. u. 52,11. Offenb.18,4.
18. Und * euer Vater sein, und ihr sollt
meine Söhne und Töchter sein, spricht der
allmächtige Herr. * Jer.31,1.9.33. u. 32,38.

Das 7. Capitel.

Ermahnung zur Heiligung.

Dieweil wir nun solche Verheißung haben,
meine Liebsten, so lasset uns von aller Befleckung
des Fleisches und des Geistes uns
reinigen, und fortfahren mit der Heiligung
in der Furcht Gottes.
2. Fasset uns; wir haben * Niemand Leid
gethan, wir haben Niemand verletzt, wir
haben Niemand vervortheilet.
* c.12,17. Ap.Gesch.20,33.
3. Nicht sage ich solches, euch zu verdammen;
denn ich habe droben zuvor gesagt,
daß ihr in * unsern Herzen seid, mit zu
sterben und mit zu leben. * c.6,11.12.13.
4. Ich * rede mit großer Freudigkeit zu euch,
ich rühme viel von euch, ich bin erfüllet mit
Trost, ich bin überschwänglich in Freuden,
in aller unserer Trübsal. * Philem.v.8.
5. Denn da wir in Macedonien kamen,
hatte unser Fleisch keine Ruhe; sondern
allenthalben waren wir in Trübsal, auswendig
Streit, inwendig Furcht.
6. Aber * Gott, der die Geringen tröstet, der
tröstete uns durch die Zukunft Titi. * c.1,3.4.
7. Nicht allein aber durch seine Zukunft;
sondern auch durch den Trost, damit er getröstet
war an euch, und verkündigte uns
euer Verlangen, euer Weinen, euren Eifer
um mich, also, daß ich mich noch mehr
freuete.
8. Denn daß * ich euch durch den Brief
habe traurig gemacht, reuet mich nicht.
Und ob es mich reuete, so ich aber sehe,
daß der Brief vielleicht eine Weile euch betrübet
hat; * c.2,4.
9. So freue ich mich doch nun, nicht darüber,
daß ihr seid betrübt worden, sondern
daß ihr seid betrübt worden zur Reue.
Denn ihr seid göttlich betrübt worden, daß
ihr von uns ja keinen Schaden irgend
worinnen nehmet.
10. Denn die göttliche Traurigkeit wirket
zur Seligkeit eine Reue, die Niemand gereuet;
die Traurigkeit aber der Welt wirket
den Tod.
11. Siehe, dasselbe, daß ihr göttlich seid
betrübt worden, welchen Fleiß hat es in
euch gewirket, dazu Verantwortung, Zorn,
Furcht, Verlangen, Eifer, Rache? Ihr habt
euch bewiesen in allen Stücken, daß ihr
rein seid an der That.
12. Darum, ob ich euch geschrieben habe,
so ist es doch nicht geschehen um deß willen,
der beleidiget hat, auch nicht um deß
willen, der beleidiget ist, sondern um deß

willen, daß euer Fleiß gegen uns offenbar
würde bei euch vor Gott.
13. Derhalben sind wir getröstet worden,
daß ihr getröstet seid. Ueberschwänglicher
aber haben wir uns noch mehr gefreuet
über der Freude Titi; denn sein Geist ist
erquicket an euch Allen.
14. Denn was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu Schanden geworden; sondern gleichwie Alles wahr ist, das
ich mit euch geredet habe, also ist auch unser Ruhm bei Tito wahr geworden.
15. Und er ist überaus herzlich wohl an
euch, wenn er gedenket an euer Aller * Gehorsam, wie er ihn mit Furcht und Zittern
habt aufgenommen. * c.2,9.
16. Ich freue mich, daß ich mich zu euch
Alles versehen darf.

Das 8. Capitel.

Vermahnung zur milden Steuer für die Armen.

Ich thue euch kund, liebe Brüder, die *
Gnade Gottes, die in den Gemeinen in
Macedonien gegeben ist. * Röm.15,26.
2. Denn ihre Freude war da überschwänglich, da sie durch viele Trübsal bewähret
wurden. Und wiewohl sie sehr arm waren,
haben sie doch reichlich gegeben in aller
Einfältigkeit.
3. Denn nach allem Vermögen (das zeuge
ich) und über Vermögen waren sie selbst
willig,
4. Und fleheten uns mit vielem Ermahnen,
daß wir * aufnähmen die Wohlthat und
Gemeinschaft der Handreichung, die da geschiehet den Heiligen. * c.9,1. Ap.Gesch.11,29.
5. Und nicht, wie wir hofften; sondern ergaben sich selbst zuerst dem Herrn, und
darnach uns, durch den Willen Gottes,
6. Daß wir mußten Titum ermahnen, auf
daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also
auch unter euch solche Wohlthat ausrichtete.
7. Aber gleichwie ihr in allen Stücken
reich seid, im Glauben, und im Wort, und
in der Erkenntniß, und in allerlei Fleiß,
und in eurer Liebe zu uns; also schaffet, daß
ihr auch in dieser Wohlthat reich seid.
8. Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete,
sondern dieweil Andere so fleißig sind, versuche ich auch eure Liebe, ob sie rechter
Art sei.
9. Denn ihr wisset die Gnade unsers Herrn
Jesu Christi, * daß, ob er wohl reich ist,
ward er doch arm um euretwillen, auf daß
ihr durch seine Armuth reich würdet.
* Sach.9,9. Matth.8,20. Luc.9,58.
10. Und mein Wohlmeinen hierinnen
gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die
ihr angefangen habt vor dem Jahr her,
nicht allein das Thun, sondern auch das
Wollen.
11. Nun aber vollbringet auch das Thun,
auf daß, gleichwie da ist ein geneigtes Gemüth * zu wollen, so sei auch da ein geneigtes Gemüth zu thun, von dem, das ihr
habt. * Phil.2,13.
12. Denn so Einer * willig ist, so ist er
angenehm, nachdem er hat, nicht nachdem
er nicht hat. * Spr.3,28. Marc.12,43.
13. Nicht geschiehet das der Meinung,
daß die Andern Ruhe haben, und ihr Trübsal; sondern daß es gleich sei.
14. So diene euer Ueberfluß * ihrem Mangel, diese (theure) Zeit lang, auf daß auch
ihr Ueberfluß hernach diene eurem Mangel,
und geschehe, das gleich ist. * c.9,12.
15. Wie * geschrieben stehet: Der viel sammelte, hatte nicht Ueberfluß; und der wenig
sammelte, hatte nicht Mangel. * 2 Mos.16,18.
16. Gott * aber sei Dank, der solchen Fleiß
an euch gegeben hat in das Herz Titi.
* c.9,15. 1 Cor.15,57.
17. Denn er nahm zwar die Ermahnung
an; aber dieweil er so sehr fleißig war, ist
er von ihm selber zu euch gereiset.
18. Wir haben aber einen Bruder mit
ihm gesandt, der das Lob hat am Evangelio
durch alle Gemeinen.
19. Nicht allein aber das, sondern er ist
auch verordnet von den Gemeinen zu unserm Gefährten in dieser Wohlthat, welche
* durch uns ausgerichtet wird dem Herrn
zu Ehren, und (zum Preis) eures guten
Willens. * Gal.2,10.
20. Und verhüten das, daß uns nicht Jemand übel nachreden möge, solcher reichen
Steuer halben, die durch uns ausgerichtet
wird;
21. Und sehen darauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor dem Herrn, sondern
auch vor den Menschen.
22. Auch haben wir mit ihnen gesandt
unsern Bruder, den wir oft gespüret haben,
in vielen Stücken, daß er fleißig sei, nun
aber viel fleißiger.
23. Und wir sind großer Zuversicht zu
euch, es sei * Titus halben, welcher mein
Geselle und Gehülfe unter euch ist; oder
unserer Brüder halben, welche † Apostel
sind der Gemeinen, und eine Ehre Christi.
* c.7,13. u. 12,18. † Röm.16,7.
24. Erzeiget nun die Beweisung eurer
Liebe und * unsers Ruhms von euch, an
diesen, auch öffentlich vor den Gemeinen.
* c.7,14.

Das 9. Capitel.

Ursachen, die Steuer bald und richtig zu befördern.

Denn von solcher * Steuer, die den Heili-

gen geschiehet, ist mir nicht noth euch zu schreiben. * c.8,4.20.

2. Denn ich weiß euren * guten Willen, davon ich rühme bei denen aus Macedonien [und sage]: Achaja ist vor dem Jahr bereit gewesen. Und euer Exempel hat Viele gereizet. * c.8,19.

3. Ich habe aber diese Brüder darum gesandt, daß nicht unser Ruhm von euch zu nichte würde in dem Stück; und daß ihr bereit seid, gleichwie ich von euch gesagt habe:

4. Auf daß nicht, so die aus Macedonien mit mir kämen und euch unbereitet fänden, wir (will nicht sagen ihr) zu Schanden würden mit solchem Rühmen.

5. Ich habe es aber für nöthig angesehen, die Brüder zu ermahnen, daß sie voran zögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheißenen Segen, daß er bereitet sei, also, daß es sei ein Segen, und nicht ein Geiz.

6. Ich meine aber das: * Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen. * Spr.22,8.

7. Ein Jeglicher nach seiner Willkühr, nicht mit Unwillen, oder aus Zwang; denn * einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. * 2 Mos.25,2.

8. Gott aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Gnüge habet, und reich seid zu allerlei guten Werken.

9. Wie * geschrieben stehet: Er hat ausgestreuet und gegeben den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit. * Ps.112,9. Spr.11,24.

10. Der aber * Samen reicht dem Säemann, der wird je auch das Brod reichen zur Speise, und wird vermehren euren Samen, und wachsen lassen das † Gewächs eurer Gerechtigkeit; * Jes.55,10. † Hos.10,12.

11. Daß ihr reich seid in allen Dingen, mit aller Einfältigkeit, welche wirket * durch uns Danksagung Gotte. * c.1,11. u. 4,15.

12. Denn die Handreichung dieser Steuer erfüllet nicht allein den Mangel der Heiligen, sondern ist auch * überschwänglich darinnen, daß Viele Gott danken für diesen unsern treuen Dienst, * c.8,14.

13. Und preisen Gott über eurem unterthänigen Bekenntniß des Evangelii Christi, und über eurer einfältigen Steuer an sie und an Alle,

14. Und über ihrem Gebet für euch, welche verlanget nach euch, um der überschwänglichen Gnade Gottes willen in euch.

15. Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe.

Das 10. Capitel.

Warnung vor Verführung der falschen Apostel.

Ich aber, Paulus, ermahne euch, durch die * Sanftmüthigkeit und Lindigkeit Christi, der ich gegenwärtig unter euch gering bin, im Abwesen aber bin ich thürstig gegen euch. * Röm.12,1.

2. Ich bitte aber, daß mir nicht noth sei, gegenwärtig thürstig zu handeln, und der Kühnheit zu gebrauchen, die man mir zumisset, gegen Etliche, die uns schätzen, als wandelten wir fleischlicher Weise.

3. Denn ob wir wohl im Fleisch wandeln, so * streiten wir doch nicht fleischlicher Weise. * 1 Tim.1,18.

4. Denn die * Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu verstören die Befestigungen; * Eph.6,13.

5. Damit wir verstören die Anschläge und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkenntniß Gottes, und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam Christi;

6. Und sind bereit * zu rächen allen Ungehorsam, wenn euer Gehorsam erfüllet ist. * Ap.Gesch.8,20. 1 Cor.5,3.4.5.

7. Richtet ihr nach dem Ansehen? Verläßt sich Jemand darauf, daß er Christo angehöre, der denke solches auch wiederum bei ihm, daß, gleichwie er Christo angehöret, also gehören wir auch Christo an.

8. Und so * ich auch etwas weiter mich rühmte von † unserer Gewalt, welche uns der Herr gegeben hat, euch zu bessern, und nicht zu verderben, wollte ich nicht zu Schanden werden. * c.12,6. † 1 Cor.5,3.4.5.

9. [Das sage ich aber,] daß ihr nicht euch dünken lasset, als hätte ich euch wollen schrecken mit * Briefen. * 1 Cor.5,9.11.

10. Denn die Briefe (sprechen sie) sind schwer und stark, aber die Gegenwärtigkeit des Leibes ist schwach, und die Rede verächtlich.

11. Wer ein solcher ist, der denke, daß, wie wir sind mit Worten in den Briefen im Abwesen, so dürfen wir auch wohl sein mit der That * gegenwärtig. * c.12,20. u. 13,2.10.

12. Denn wir * dürfen uns nicht unter die rechnen oder zählen, so sich selbst loben; aber dieweil sie sich bei sich selbst messen und halten allein von sich selbst, verstehen sie nichts. * c.3,1. u. 5,12.

13. Wir aber rühmen uns nicht über das Ziel, sondern nur nach * dem Ziel der Regel, damit uns Gott abgemessen hat das Ziel, zu gelangen auch bis an euch. * Röm.12,3.

14. Denn wir fahren nicht zu weit, als hätten wir nicht gelanget bis an euch; denn wir sind ja auch bis zu euch gekommen mit dem Evangelio Christi.

15. Und rühmen uns nicht über das Ziel in * fremder Arbeit, und haben Hoffnung, wenn nun euer Glaube in euch gewachsen, daß wir, unserer Regel nach, wollen weiter kommen, *Röm.15,20.

16. Und das Evangelium auch predigen denen, die jenseit euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, das mit fremder Regel bereitet ist.

Das 11. Capitel.

Pauli ausgestandene Arbeit und Gefahr in Pflanzung der Gemeine.

17. Wer * sich aber rühmet, der rühme sich des Herrn. *Jer.9,23.24. 1 Cor.1,31.

18. Denn darum ist Einer nicht tüchtig, daß er sich selbst lobet, sondern daß ihn der Herr lobet.

Cap. 11. v. 1. Wollte Gott, ihr hieltet mir ein wenig Thorheit zu gut; doch ihr haltet mir es wohl zu gut.

2. Denn ich eifere über euch mit göttlichem Eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem Manne, daß ich eine reine * Jungfrau Christo zubrächte.
*3 Mos.21,13. Eph.5,26.27.

3. Ich fürchte aber, daß nicht, wie * die Schlange Evam verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo.
*1 Mos.3,4.13.

4. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesum predigte, den wir nicht gepredigt haben; oder ihr einen andern Geist empfinget, den ihr nicht empfangen habt; oder ein * anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt; so vertrüget ihr es billig. *Gal.1,8.9.

5. Denn ich * achte, ich sei nicht weniger, denn die hohen Apostel sind.
*c.12,11. 1 Cor.15,10. Gal.2,6.9.

6. Und ob ich * albern bin mit Reden, so bin ich doch nicht albern in dem Erkenntniß. Doch ich bin bei euch allenthalben wohl bekannt. *1 Cor.2,1.2.13. Eph.3,4.

7. Oder habe ich gesündiget, daß ich mich erniedriget habe, auf daß ihr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das Evangelium * umsonst verkündiget; *1 Cor.9,12.18.

8. Und habe andere Gemeinen beraubet und Sold von ihnen genommen, daß ich euch predigte.

9. Und da ich bei euch war gegenwärtig, und Mangel hatte, war ich Niemand * beschwerlich (denn meinen Mangel erstatteten die Brüder, die aus Macedonien kamen); und habe mich in allen Stücken euch unbeschwerlich gehalten, und will auch noch mich also halten. *c.12,13.

10. So gewiß die Wahrheit Christi in mir ist, so soll mir dieser Ruhm in den Ländern Achajas nicht gestopfet werden.

11. Warum das? * Daß ich euch nicht sollte lieb haben? Gott weiß es. *c.6,11.12.13.

12. Was ich aber thue, und thun will, das thue ich darum, daß * ich die Ursach abhaue denen, die Ursach suchen, daß sie rühmen möchten, sie seien wie wir. *1 Cor.9,12.

13. Denn * solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln. *Phil.3,2.

14. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellet sich zum Engel des Lichts.

15. Darum ist es nicht ein Großes, ob sich auch seine Diener verstellen als Prediger der Gerechtigkeit; welcher * Ende sein wird nach ihren Werken. *Phil.3,19.

16. Ich sage abermal, daß nicht Jemand wähne, ich sei * thöricht; wo aber nicht, so nehmet mich an als einen Thörichten, daß ich mich auch ein wenig rühme. *c.12,6.

17. Was ich jetzt rede, das rede ich nicht als im Herrn, sondern als in der Thorheit, dieweil wir in das Rühmen gekommen sind.

18. Sintemal Viele sich rühmen nach dem Fleisch, will * ich mich auch rühmen.
*c.10,13. u. 12,9.

19. Denn ihr vertraget gerne die Narren, dieweil * ihr klug seid. *1 Cor.4,10.

20. Ihr vertraget, so euch Jemand zu Knechten macht, so euch Jemand schindet, so euch Jemand nimmt, so euch Jemand trotzt, so euch Jemand in das Angesicht streichet.

21. Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf nun Jemand kühn ist, (ich rede in Thorheit) darauf bin ich auch kühn.

22. Sie sind Ebräer, ich auch. Sie sind Israeliter, ich auch. Sie sind Abrahams Same, ich auch.

23. Sie sind Diener Christi, (ich rede thörlich) ich bin wohl mehr. * Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, ich bin öfters gefangen, oft in Todesnöthen gewesen. *1 Cor.15,10.

24. Von den Juden habe ich fünfmal empfangen * vierzig Streiche weniger eins.
*5 Mos.25,3.

25. Ich bin * dreimal gestäupet, † einmal gesteiniget, dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe (des Meers).
*Ap.Gesch.16,22. † Ap.Gesch.14,19.

26. Ich habe oft gereiset; ich bin in Gefahr gewesen * zu Wasser, in Gefahr unter den Mördern, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in

den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falschen Brüdern; *Ap.Gesch.27,2.
27. In Mühe und * Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße; *c.6,5.
28. Ohne was sich sonst zuträgt, nämlich, daß ich täglich werde angelaufen und * trage Sorge für alle Gemeinen. *Ap.Gesch.20,18.
29. Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?
30. So ich mich je rühmen soll, will ich mich * meiner Schwachheit rühmen. *c.12,5.
31. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, * welcher sei gelobet in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge. *Röm.1,25.
32. Zu * Damascus, der Landpfleger des Königs Areta verwahrete die Stadt der Damasker, und wollte mich greifen; *Ap.Gesch.9,24.
33. Und ich ward * in einem Korbe zum Fenster aus durch die Mauer niedergelassen, und entrann aus seinen Händen. *Jos.2,15. Ap.Gesch.9,25.

Das 12. Capitel.

Pauli Ruhm und Offenbarung, seiner Widerwärtigen Ehrgeiz entgegen gesetzt.

Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze, doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarungen des Herrn.
2. Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich es nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich es auch nicht; Gott weiß es); derselbe ward entzückt bis in den dritten Himmel.
3. Und ich kenne denselben Menschen, (ob er in dem Leibe, oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; * Gott weiß es.) *c.11,11.
4. Er ward entzückt in das Paradies, und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.
5. Davon will ich mich rühmen, von mir selbst aber will ich mich nichts rühmen, ohne meiner * Schwachheit. *c.11,30.
6. Und * so ich mich rühmen wollte, thäte ich darum nicht thörlich; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht Jemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret. *c.10,8. u. 11,16.
7. Und auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich * mit Fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe. *Hiob 2,6.
8. Dafür ich dreimal dem Herrn geflehet habe, daß er von mir wiche.
9. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne.
10. Darum bin ich gutes Muths in Schwachheiten, in Schmachen, in Nöthen, in Verfolgungen, in Aengsten, um Christi willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.
11. Ich bin * ein Narr geworden über dem Rühmen; dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich sollte von euch gelobet werden; sintemal ich † nichts weniger bin, denn die hohen Apostel sind; wiewohl ich nichts bin. *c.11,1.6. †c.11,5.
12. Denn es sind ja eines Apostels Zeichen unter euch geschehen, mit aller Geduld, mit Zeichen und mit Wundern, und mit Thaten.
13. Welches ist es, darinnen ihr geringer seid, denn die andern Gemeinen; ohne daß ich selbst euch nicht habe * beschweret? Vergebet mir diese Sünde. *1 Cor.9,12.
14. Siehe, ich bin * bereit, zum dritten Mal zu euch zu kommen, und will euch nicht beschweren; denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern. *c.13,1.
15. Ich aber will fast gerne darlegen, und * dargelegt werden für eure Seelen; wiewohl ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebt werde. *c.1,6.
16. Aber laß also sein, daß ich euch * nicht habe beschweret; sondern, dieweil ich tückisch war, habe ich euch mit Hinterlist gefangen? *c.11,9. 2 Theß.3,8.
17. Habe ich aber auch Jemand übervortheilet durch deren Etliche, die ich zu euch gesandt habe?
18. Ich habe * Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen Bruder. Hat euch auch Titus übervortheilet? Haben wir nicht in Einem Geist gewandelt? Sind wir nicht in einerlei Fußstapfen gegangen? *c.8,6.16.18.
19. Laßt ihr euch abermal dünken, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor Gott; aber das Alles geschiehet, meine Liebsten, euch zur Besserung.
20. Denn ich fürchte, wenn * ich komme, daß ich euch nicht finde, wie ich will, und ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet; daß nicht Hader, Neid, Zorn, Zank, Afterreden, Ohrenblasen, † Aufblähen, Aufruhr da sei; *c.10,2. †1 Cor.4,6.
21. Daß ich nicht abermal komme, und

mich mein Gott demüthige bei euch, und müsse Leid tragen über Viele, * die zuvor gesündiget, und nicht Buße gethan haben, für die Unreinigkeit, und Hurerei, und Unzucht, die sie getrieben haben. * c.13,2.

Das 13. Capitel.

Vermahnung zur Buße.

Komme ich zum dritten Mal zu euch, so soll * in zweier oder dreier [Zeugen] Munde bestehen allerlei Sache. * Joh.8,17.

2. Ich habe es euch zuvor gesagt, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig, zum andern Mal, und schreibe es nun im Abwesen denen, die zuvor gesündiget haben, und den Andern allen, wenn ich abermal komme, so will ich nicht schonen.

3. Sintemal ihr suchet, daß ihr einmal gewahr werdet deß, der in mir redet, nämlich Christi, welcher unter euch nicht schwach ist, sondern ist mächtig unter euch.

4. Und ob er wohl gekreuziget ist * in der Schwachheit, so lebet er doch in der Kraft Gottes. Und ob wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der Kraft Gottes unter euch. * Phil.2,7.8.

5. Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, * prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß † Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, daß ihr untüchtig seid. * 1 Cor.11,28. † Röm.8,9.10. Gal.2,20. Col.1,27.

6. Ich hoffe aber, ihr erkennet, daß wir nicht untüchtig sind.

7. Ich bitte aber Gott, daß ihr nichts Uebels thut; nicht, auf daß wir tüchtig gesehen werden, sondern auf daß ihr das Gute thut, und wir wie die Untüchtigen seien.

8. Denn wir können nichts wider die Wahrheit, sondern für die Wahrheit.

9. Wir freuen uns aber, wenn wir schwach sind, und ihr mächtig seid. Und dasselbe wünschen wir auch, nämlich eure Vollkommenheit.

10. Derhalben ich auch solches abwesend schreibe, * auf daß ich nicht, wenn ich gegenwärtig bin, Schärfe brauchen müsse, nach der † Macht, welche mir der Herr, zu bessern und nicht zu verderben, gegeben hat. * c.2,3. † c.10,8.

11. Zuletzt, liebe Brüder, * freuet euch, seid vollkommen, tröstet euch, habt einerlei Sinn, seid friedsam; so wird Gott der Liebe und † des Friedens mit euch sein. * Phil.4,4. † Röm.15,33.

12. * Grüßet euch unter einander mit dem heiligen Kuß. Es grüßen euch alle Heiligen. * 1 Cor.16,20.

13. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sei mit euch Allen! Amen.

Die andere Epistel an die Corinther, gesandt von Philippen in Macedonien, durch Titum und Lucam.

Die Epistel St. Pauli an die Galater.

Das 1. Capitel.

Von der Galater Unbeständigkeit, und Pauli Apostelamt.

Paulus, ein Apostel (nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch Jesum Christum, und Gott den Vater, der ihn * auferwecket hat von den Todten;) * Ap.Gesch.3,15.

2. Und alle Brüder, die bei mir sind, den Gemeinen in Galatien.

3. * Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Jesu Christo, * Röm.1,7. 1 Cor.1,3. Eph.1,2. 1 Petr.1,2. 2 Joh.v.3.

4. Der sich * selbst für unsere Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen † argen Welt, nach dem Willen Gottes und unsers Vaters, * c.2,20. 1 Tim.2,6. Tit.2,14. † 1 Joh.5,19.

5. * Welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. * 2 Tim.4,18.

6. Mich wundert, daß ihr euch so bald abwenden * lasset von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, auf ein anderes Evangelium; * c.5,8.

7. So doch kein anderes ist; ohne daß Etliche sind, die euch * verwirren, und wollen das Evangelium Christi verkehren. * Ap.Gesch.15,1.24.

8. Aber so auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen, anders, denn das wir euch geprediget haben, * der sei verflucht. * 1 Cor.16,22.

9. Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir auch abermal: So Jemand euch Evangelium prediget, anders, denn das ihr empfangen habt, der sei verflucht.

10. Predige ich denn jetzt * Menschen, oder Gott zum Dienst? Oder gedenke ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht. * 1 Thess.2,4.

11. Ich * thue euch aber kund, liebe Brüder, daß das Evangelium, das von mir geprediget ist, nicht menschlich ist. * 1 Cor.15,1.3.